

# Transplantationszentrum auf Platz 3 in Deutschland

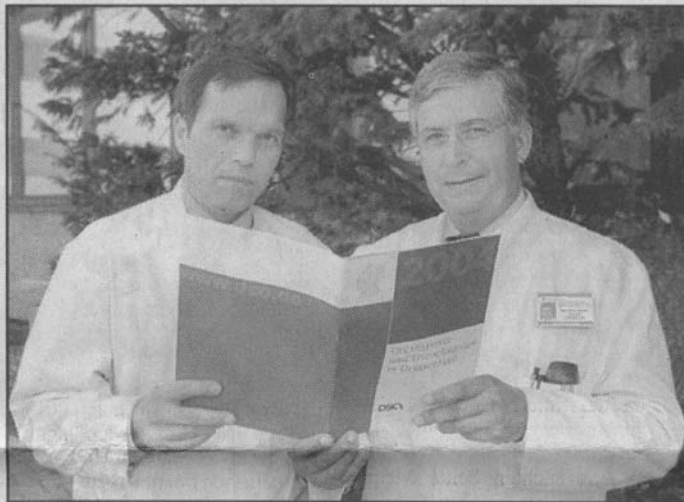
**Nach dem Bericht der Deutschen Stiftung Organtransplantation wurden im Transplantationszentrum Bochum-Langendreer im Jahre 2004 bei 105 Patienten 134 Organe transplantiert. Nur an der Charite in Berlin und in Hannover wurden 2004 mehr Nieren transplantiert als in Bochum.**

Bochum ist damit seit den Berufungen von Professor Lars Christian Rump von der Universitätsklinik für Nierenkrankheiten, Marienhospital Herne und Professor Richard Viebahn von der Universitätsklinik für Transplantationschirurgie, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, an die Ruhr-Universität stetig auf Expansionskurs.

"Erfolg kommt von Qualität. Die steigenden Zahlen von Nierentransplantationen sind daher eindeutig das Ergebnis einer optimalen klinischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit", so die beiden Mediziner. In Deutschland gibt es seit Jahren zu wenig Spendernieren. Umso wichtiger ist, dass bei der Nierentransplantation alles optimal verläuft. Hierzu gehören eine sorgfältige Spendervorbereitung, ein eingespieltes Operationsteam und eine exzellente interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chirurgen und Internisten in der unmittelbaren Phase vor und nach einer Transplantation. Im Jahre 2002 wurden Professor Viebahn und Professor

Rump vormalig von den Universitäten Tübingen und Freiburg auf die Lehrstühle für Chirurgie mit Schwerpunkt Organtransplantation und Innere Medizin mit Schwerpunkt Nieren- und Hoch-

druckkrankheiten an die Ruhr-Universität Bochum berufen. Seitdem haben sie ihre Zusammenarbeit intensiviert und es wurden insgesamt 400 Organe bei 320 Patienten transplantiert.



**Professor Dr. Lars Christian Rump (links im Bild) und Professor Dr. Richard Viebahn freuen sich über das gute Abschneiden im Bericht der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO).**

**Foto: Marienhospital**